

Jenny Erpenbeck · Rolf Lappert · Inger-Maria Mahlke
Ulrich Peltzer · Monique Schwitter · Frank Witzel

Der Roman des Jahres: Nominiert

2015
deutscher
buch
preis



Gehen, ging, gegangen Jenny Erpenbeck

Knaus Verlag



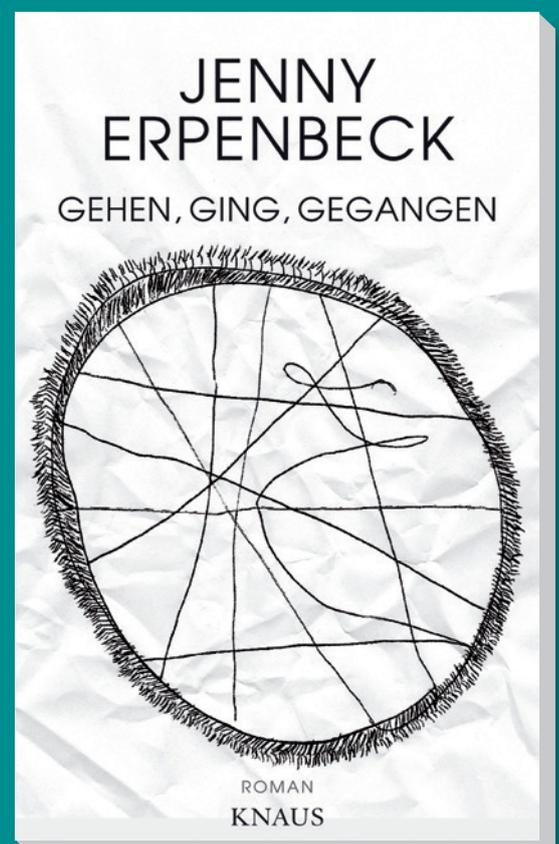
Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.

Kommentar der Jury:

Jenny Erpenbeck wendet sich mit „Gehen, ging, gegangen“ einem höchst aktuellen Thema – dem Umgang mit Flüchtlingen – in literarisch so kluger wie berührender Weise zu: Die eher zufällige Begegnung mit Flüchtlingen aus Afrika in Berlin konfrontiert einen emeritierten Professor für Literaturgeschichte mit den Problemen dieser Menschen. In Interviews mit ihnen taucht er immer tiefer ein in das, was unter der Oberfläche verborgen bleibt: die bürokratische Unmenschlichkeit, das schreckliche Warten. Jenny Erpenbeck macht so die Stimmen der Anderen hörbar. Zugleich verknüpft sie die Gegenwart mit der Vergangenheit und verdeutlicht, dass die Figur des Flüchtlings immer schon Teil auch unserer (abendländischen) Geschichte ist.

Biografie:

Jenny Erpenbeck wurde 1967 in Berlin geboren. Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst eine Buchbinderlehre, bevor sie ein Studium der Theaterwissenschaft und Musiktheaterregie abschloss. 1999 debütierte sie, parallel zu ihrer Arbeit als Opernregisseurin, mit der Novelle „Geschichte vom alten Kind“, der weitere literarische Veröffentlichungen folgten, darunter Romane, Erzählungen und Theaterstücke.



Pressekontakt und Interviewanfragen:

Knaus Verlag

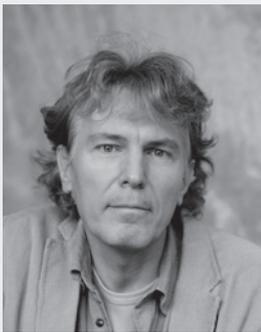
Susanne Klein, Telefon: +49 89 4136-3800, E-Mail: susanne.klein@knaus-verlag.de

Foto: © Katharina Behling

Jenny Erpenbeck • Rolf Lappert • Inger-Maria Mahlke
Ulrich Peltzer • Monique Schwitter • Frank Witzel

Der Roman des Jahres: Nominiert

2015
deutscher
buch
preis



Über den Winter Rolf Lappert

Carl Hanser Verlag



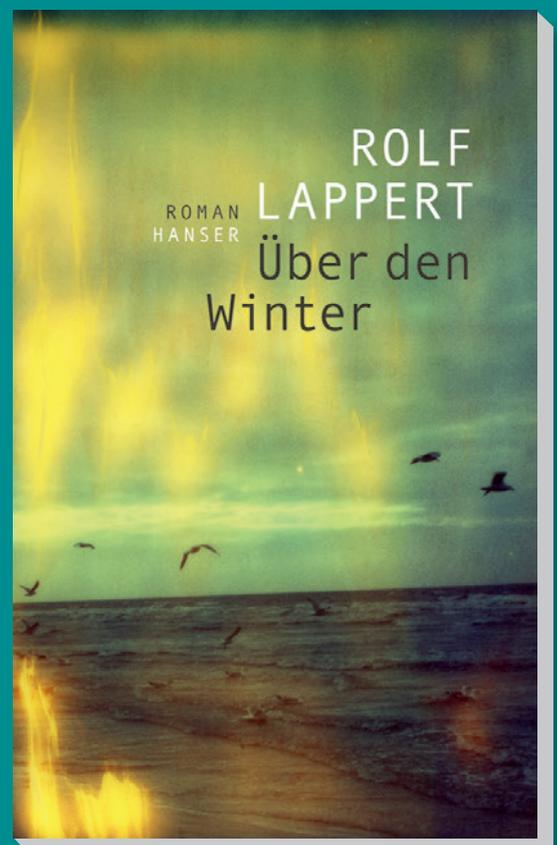
Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.

Kommentar der Jury:

Lennard Salm ist fünfzig, Konzeptkünstler mit Atelier in New York. Als er bei der Suche nach Material für seine Installationen zwischen Strandgut eine Babyleiche findet, die ganz offenbar von einem untergegangenen Flüchtlingsboot stammt, stellt er zum ersten Mal den Sinn seiner Arbeit grundlegend infrage. Kurz darauf erreicht ihn die Nachricht vom Tod seiner Schwester, und so kehrt er zurück zu seiner Familie. Doch aus dem geplanten Kurzbesuch wird eine biographische Neuorientierung. Rolf Lappert ist ein glänzender Stilist und zugleich ein Seismograph der Gegenwart: Sein bildmächtiger Familien- und Gesellschaftsroman zeichnet verschiedenste Formen von zunehmender Vereinzelung in der Massengesellschaft nach und zeigt auf, dass Leben nicht ohne Verantwortung, ohne Bindung, ohne ein Sich-Einlassen zu haben ist.

Biografie:

Rolf Lappert wurde 1958 in Zürich geboren und lebt in der Schweiz. Er machte eine Ausbildung zum Grafiker, war Mitbegründer eines Jazz-Clubs und arbeitet auch als Drehbuchautor. Sein 2008 erschienener Roman „Nach Hause schwimmen“ wurde mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet, sein 2012 erschienenes Jugendbuch „Pampa Blues“ für das Fernsehen verfilmt.



Pressekontakt und Interviewanfragen:

Carl Hanser Verlag
Christina Knecht, Telefon: +49 89 99830-409, E-Mail: Christina.Knecht@Hanser.de

Jenny Erpenbeck · Rolf Lappert · **Inger-Maria Mahlke**
Ulrich Peltzer · Monique Schwitter · Frank Witzel

Der Roman des Jahres: Nominiert

2015
deutscher
buch
preis 



Wie Ihr wollt Inger-Maria Mahlke

Berlin Verlag



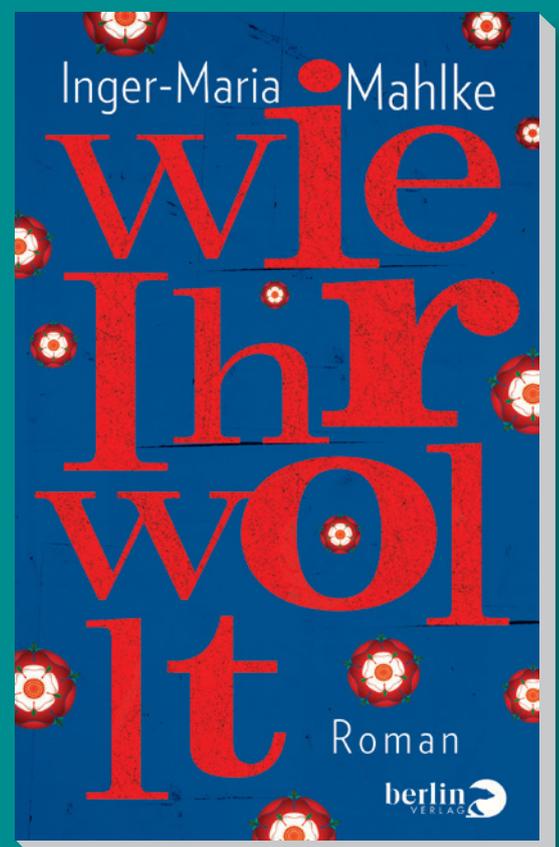
Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.

Kommentar der Jury:

Inger-Maria Mahlkes „Wie Ihr wollt“ ist ein historischer Roman und bitter-komische Dekonstruktion des Genres historischer Roman. Weltgeschichte im toten Winkel eines Kammerspiels, geschildert aus der Perspektive einer kleinwüchsigen Herrscherin im Wartestand. Indem Mahlke eine Machtlose, gefangen im Kerker ihres Körpers, zur Protagonistin macht, gelingt ihr ein fulminantes Stück weiblicher Gegengeschichtsschreibung und radikale Gegenwartskritik im Tudor-Gewand.

Biografie:

Inger-Maria Mahlke, geboren 1977 in Hamburg, wuchs in Lübeck auf, studierte Rechtswissenschaften an der FU Berlin und arbeitete am Lehrstuhl für Kriminologie. Preisträgerin des 17. Open Mike 2009 sowie des ersten Debütpreises des HarbourFront-Literaturfestivals 2010 für ihren Roman „Silberfischchen“. Ihr Roman „Rechnung offen“ erhielt 2014 den Karl-Arnold-Preis der Akademie der Künste und Wissenschaften von NRW. Sie lebt in Berlin.



Pressekontakt und Interviewanfragen:

Berlin Verlag

Uta Niederstrasser, Telefon: +49 30 443845-25, E-Mail: uta.niederstrasser@berlinverlag.de

Foto: © Sibylle Baier

Jenny Erpenbeck · Rolf Lappert · Inger-Maria Mahlke
Ulrich Peltzer · Monique Schwitter · Frank Witzel

Der Roman des Jahres: Nominiert

2015
deutscher
buch
preis



Das bessere Leben Ulrich Peltzer

S. Fischer Verlag



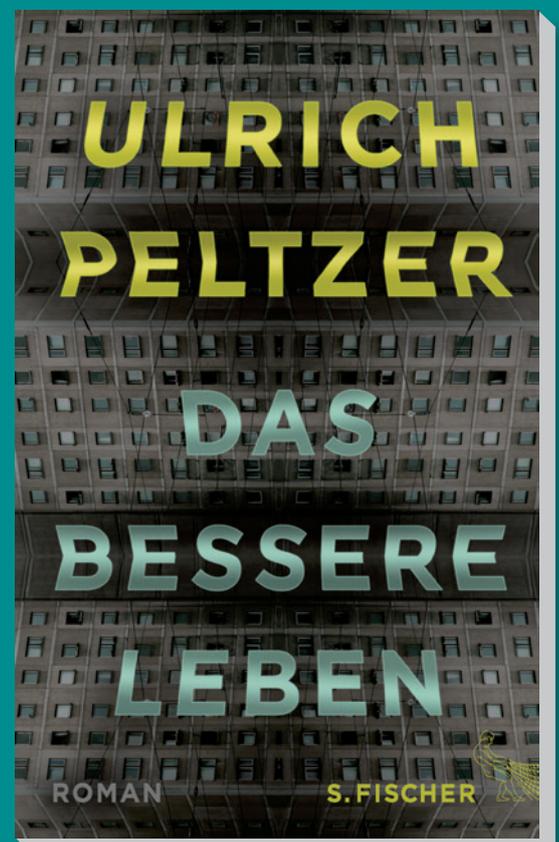
Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.

Kommentar der Jury:

Der Roman zeichnet ein facettenreiches Gegenwartsbild, mit Schauplätzen rund um den Globus. Die Handlung entwickelt gleichsam Tentakel in alle Himmelsrichtungen, Zeitebenen und gesellschaftliche Zusammenhänge. Von einstigen utopischen Hoffnungen ist nur die Machbarkeit geblieben: welcher Deal geht noch? Ulrich Peltzer lässt den Leser in oft mündlich verknappter, aber immer hochliterarischer Sprache, auch mit inneren Monologen, die an Joyce erinnern, am Dasein der Protagonisten teilhaben. Die Frage nach dem besseren Leben erwächst aus der Unruhe dieser Global Players, die die Fäden nur vermeintlich in der Hand haben. Ein Werk von enormer Wucht und Relevanz.

Biografie:

Ulrich Peltzer, geboren 1956 in Krefeld, studierte Philosophie und Psychologie in Berlin, wo er seit 1975 lebt. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem dem Preis der SWR-Bestenliste, dem Berliner Literaturpreis und dem Heinrich-Böll-Preis. Zuletzt erschienen die Frankfurter Poetikvorlesungen „Angefangen wird mittendrin“ (2011).



Pressekontakt und Interviewanfragen:

S. Fischer Verlag

Petra Baumann-Zink, Telefon +49 69 6062-202, E-Mail: petra.baumann-zink@fischerverlage.de

Foto: © Astrid Busch

Jenny Erpenbeck · Rolf Lappert · Inger-Maria Mahlke
Ulrich Peltzer · **Monique Schwitter** · Frank Witzel

Der Roman des Jahres: Nominiert

2015
deutscher
buch
preis 



Eins im Andern Monique Schwitter

Literaturverlag Droschl



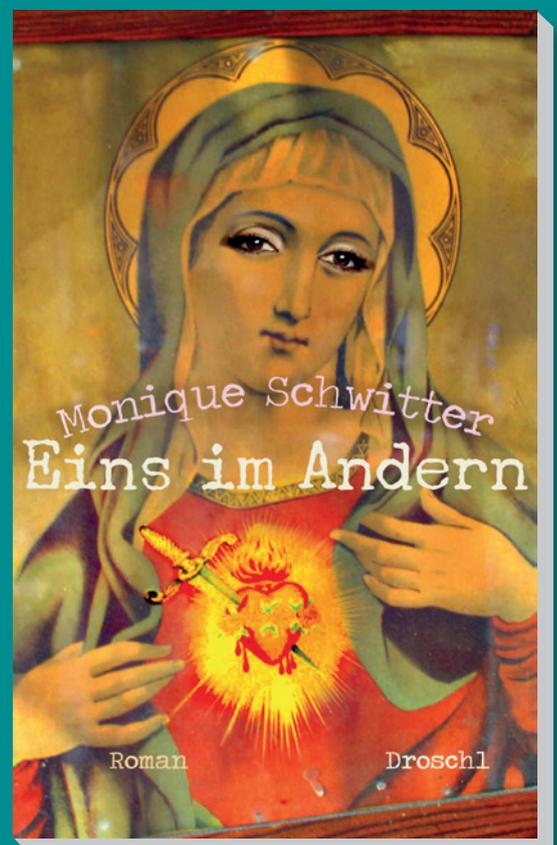
Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.

Kommentar der Jury:

„Eins im Andern“ der Schweizer Autorin Monique Schwitter ist ein zeitgenössischer Liebesreigen und Totentanz zugleich. Formal komplex, motivisch anspielungsreich – nicht zuletzt mit Anleihen bei der christlichen Ikonografie – verhandelt der Episoden-Roman die grundlegenden Themen der Literatur: Liebe und Tod, Treue und Verrat. Die entscheidende Frage, die er umkreist, lautet: Wie verhält sich eins zum anderen – die Liebe zum Tod, der Tod zur Liebe? Vor allem aber: Was vermag die Schrift, die Literatur angesichts des Todes? „Eins im Andern“ ist insofern auch ein meta-fiktionaler Roman, der trotz gewichtigem Gepäck als gekonnt leichtfüßiges Spiel des Weges kommt.

Biografie:

Monique Schwitter, 1972 in Zürich geboren, lebt seit 2005 in Hamburg. Sie hat in Salzburg Schauspiel und Regie studiert und war unter anderem an den Schauspielhäusern in Zürich, Frankfurt, Graz und Hamburg engagiert. Für ihren Debütband „Wenn's schneit beim Krokodil“, 2005, erhielt sie 2006 den Robert-Walser-Preis und den Förderpreis der Schweizer Schillerstiftung. Seit 2012 ist sie Mitglied der Hamburger Freien Akademie der Künste. 2013 erhielt sie für ihr Werk den manuskripte-Preis.



Pressekontakt und Interviewanfragen:

Droschl Literaturverlag

Annette Knoch, Telefon: +43 316 326-404, E-Mail: annette.knoch@droschl.com

Foto: © Matthias Oertel

Jenny Erpenbeck · Rolf Lappert · Inger-Maria Mahlke
Ulrich Peltzer · Monique Schwitter · **Frank Witzel**

Der Roman des Jahres: Nominiert

2015
deutscher
buch
preis



Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969

Frank Witzel

Verlag Matthes & Seitz Berlin



Eine Initiative
der Deutschen Buchbranche.

Kommentar der Jury:

Frank Witzels Roman ist so anmaßend und ausschweifend wie sein Titel: 800 Seiten über einen 13jährigen psychisch labilen Erzähler, der im Wiesbadener Vorort Biebrich seine Jugendgang mit der sich formierenden RAF identifiziert. Während Baader, Ensslin & Co. mit Waffengewalt die BRD ändern wollen, überfallen der Ich-Erzähler und seine Freunde wenigstens einen Spielzeugladen. Erzählung, Essay, Dialog, Interview, Fragment: Die vielfältigsten Formen dekliniert dieser gewaltige Hybrid durch, der nicht nur die Ikonografie der RAF auf groteske Weise dekonstruiert, sondern auch eine Mentalitätsgeschichte der prosperierenden BRD unter besonderer Berücksichtigung der Gegenpopkultur liefert. Antworten auf die Frage, was Wahn ist und was Wirklichkeit, was Faktum und was Fiktion, darf man von diesem aberwitzigen Text, der sich mit Lust dem spekulativen Denken hingibt, nicht erwarten.

Biografie:

Frank Witzel, geboren 1955 in Wiesbaden, ist Schriftsteller, Zeichner und Musiker. Nach „Bluemoon Baby“ (2001), „Revolution und Heimarbeit“ (2003) und „Vondenloh“ (2008) erschien im Frühjahr 2015 sein vierter Roman „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“, für den er den Robert-Gernhardt-Preis erhielt. Frank Witzel lebt in Offenbach am Main.



Pressekontakt und Interviewanfragen:

Matthes & Seitz Berlin

Friederike Jacob, Telefon: +49 30 4430-8850, E-Mail: f.jacob@matthes-seitz-berlin.de

Foto: © Matthes & Seitz Berlin